

# Inhalt.

	Seite
Vorwort . . . . .	6
Erstes Kapitel. Jakobs Herkunft und Lehrjahre . . . . .	7
Zweites Kapitel. Jakobs erste Wandertage . . . . .	19
Drittes Kapitel. Jakob kömmt nach Basel und kriegt Gift, aber nicht in den Leib . . . . .	29
Viertes Kapitel. Jakob bricht mit Basel und wandert auf Zürich . . . . .	53
Fünftes Kapitel. Jakobs Gift und Grimm kriegt Hände und Füße, tritt ins Bewußtsein . . . . .	62
Sechstes Kapitel. Um Mitternacht muß Jakob eine Predigt hören, und wie sie wirkt . . . . .	77
Siebentes Kapitel. Jakob setzt Theorien in Praxis, und sein Meister und er schlagen sich die Ideen handgreiflich um die Köpfe. Jakob bricht auch mit Zürich . . . . .	87
Achstes Kapitel. Jakobs Schicksale und Gemüthsstimmung von Zürich bis Bern . . . . .	99
Neuntes Kapitel. Jakobs Einzug in Bern und erste Stellung daselbst . . . . .	108
Zehntes Kapitel. Jakob kriegt die Liebe, einen Brief und Verlegenheiten . . . . .	121
Elfstes Kapitel. Jakob changiert mit der Liebe, macht Profit, findet sich veranlaßt, Bern ade zu sagen in aller Stille . . . . .	138
Zwölftes Kapitel. Wie Jakob innerlich und äußerlich zusammengefroren von Bern auf Freiburg kömmt . . . . .	156
Dreizehntes Kapitel. Wie Jakob in Freiburg herumläuft, was er träumt, was er erfährt, und wie ihn einer dem andern zuschiebt . . . . .	172
Vierzehntes Kapitel. Jakob kömmt aufs Wasser, macht Erfahrungen und wird immer dümmer . . . . .	184
Fünfzehntes Kapitel. Wie Jakob endlich nach Genf kömmt, wieder Erfahrungen macht, bis es ihm übel wird und schwarz vor den Augen . . . . .	193
Sechzehntes Kapitel. Jakob erwacht, aber nicht freudig . . . . .	207
Siebenzehntes Kapitel. Jakob verläßt Genf, und Gott öffnet ihm eine Thüre . . . . .	216
Achtzehntes Kapitel. Ein zweites Erwachen, diesmal ein freudiges; hinter der Thüre hat ihm Gott eine bleibende Stätte bereitet und zwar eine warme, gesunde für Leib und Seele . . . . .	234
Neunzehntes Kapitel. Jakob wird gerührt, dann verjagt ihn der Tod, und er tut eine Reise . . . . .	263

	Seite
Zwanzigstes Kapitel. Jakob findet einen Waadtländer Patrioten und eine fromme Seele, und mit was für Augen er beide ansieht . . .	275
Einundzwanzigstes Kapitel. Vom Waadtländer Patriotismus, wie der dem Jakob mundet, und was derselbe endlich für Augen kriegt . .	291
Zweiundzwanzigstes Kapitel. Jakob wird wider Willen von Anhänglichkeit geplagt, will ein objektiver Weltbürger werden und macht eine schöne Reise . . . . .	325
Dreiundzwanzigstes Kapitel. Im Hasletale schlägt Jakob Winterquartier auf, und wie es ihm da gefällt . . . . .	343
Vierundzwanzigstes Kapitel. Es gibt was Neues: Ehre kömmt über den Meister und Liebe über den Jakob, und wie beide sich dabei gebärden	362
Fünfundzwanzigstes Kapitel. Jakob macht einen Anschlag, vernimmt unerwartete Dinge und kriegt eine unerwartete Antwort . . . . .	384
Sechszwanzigstes Kapitel. Um der Liebe willen läßt der Jakob sich herab und will das Christentum prüfen, und wie da das Christentum über ihn kömmt und ihn prüft . . . . .	398
Siebenundzwanzigstes Kapitel. Wie sich am Ostertag die Liebe rührt und endlich alles einen Austrag nimmt . . . . .	413
Achtundzwanzigstes Kapitel. Wie Jakob auf Bern kömmt, und was er da erlebt . . . . .	424
Neunundzwanzigstes Kapitel. Jakob hört erbauliche Gespräche, hat erbauliche Gedanken, sieht merkwürdige Personen, und wie er von Bern nach Basel kömmt . . . . .	442
Dreißigstes Kapitel. Jakob hat Freude in Basel und findet einen Freund	479
Einunddreißigstes Kapitel. Jakob kehrt heim mit Ehren, und wie die Großmutter sich freut . . . . .	492

## Anhang.

Vorwort zur zweiten Auflage . . . . .	504
1. Zur Entstehungsgeschichte und Würdigung des Romans . . . . .	506
2. Zur Gestaltung des Textes . . . . .	535
3. Fragment einer ersten Fassung des Romans . . . . .	541
4. Erklärende Anmerkungen . . . . .	546
Errata . . . . .	616